

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und
Kriegs-Schule**

Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput XXXIV. Von den Piedestalen oder Säulen-Stühlen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

CAPUT XXXIV.

Von den Piedestalen oder
Säulen-Stühlen/deren Höhe/Glie-
der/Eintheilungen und Fürste-
chungen.

WAn kan die Säulen nicht alleine bloß
sonder Säulen-Stühle gebrauchen/
sondern auch solche zu mehrer Zierrath
und Ansehen mit den Säulen-Stühlen
setzen; Es soll aber derer Höhe allezeit genommen
werden von der Höhe ihrer Säulen/und nirgends
anders her/wie viele gethan haben; und weil dies
ses ein Leib ist / der die Säulen mit samt ihren Ges-
bälte tragen muß/ so soll derselbe auch recht starck
gemachet seyn / damit man keine Schwäche daran
sehe; wenn die Last darauf kömmt. In der To-
scanischen Ordnung hat der Säulen-Stuhl zu sei-
ner Höhe den vierdten Theil von der Säule/das ist/
2. Modul weniger $\frac{1}{2}$. Theil / und wird in 5. Theile
vertheilet/ so man hernach austheilet in den De-
ckel/Würffel und Fuß des Säulen-Stuhls/ wel-
ches dessen drey Theile/und alle viereckigt sind. Ist
demnach der Deckel hoch $\frac{2}{3}$. Theil von einem Mo-
dul/und wird getheilet in fünf und 2. sieben Theil/
darein theilen sich der Uberschlag / der Streiffen/
das Band und der Hohlleisten/welches die 4. Glied-
er sind/woraus der Deckel des Säulen-Stuhls
bestee

bestehet. Die Auslauffung ist mehr als ein 10. Theil von Modul an einem Ort / wie an dem andern; der Würffel oder Platz des Säulen-Stuhls ist 1. Modul hoch / und um und um 1. Modul und $\frac{1}{2}$. Theil breit / so groß nemlich die Tafel am Säulen-Fuß. Der Grund-Stein oder Fuß des Säulen-Stuhls ist einen halben Modul hoch; seine Auslauffung ist der 20. Theil von Modul / oder der 10. Theil seiner Höhe rund umher. In der Dorischen Ordnung bestehet der Säulen-Stuhl aus einem Theil von dreyen und $\frac{2}{3}$. Theil / darein die ganze Säule getheilet wird / und wird also der Säulen-Stuhl 2. Modul / und ein Viertel drüber hoch: Dieses theilet man hernach wieder in 6. Theile / und giebet deren 1. zum Deckel / 3. zum Würffel und 2. zum Fuß. Der Deckel hält $\frac{3}{4}$. Theil von Modul / und wird getheilet in 9. Theilgen / und 9. zwölf Theil / und ein halbes / worein vertheilet werden der Überschlag / das Band / der Streiffen / der Kropffleisten / dann wieder ein Band / und untenher der Hohlleisten / welches 6. Glieder des Deckels sind / darunter mit Schnitzwerck gezieret werden kan der Kropffleisten; Die Vorsteckung hierbey träget etwas mehr / als ein Viertel von Modul aus. Der Würffel ist hoch 1. Modul und $\frac{1}{2}$. Theil / am förder Theil / und an den Seiten / kan er 1. Modul und $\frac{2}{3}$. Theil haben / eben so hoch als die Tafel am Säulen-Fuß ist. Der Fuß des Säulen-Stuhls hat zur Höhe $\frac{2}{3}$. Theil von Modul / davon wird das eine Viertel einge-

eingel
Glieb
Dan
dara
kan n
ke Fü
dul ri
he ein
rung
nemli
unter
der J
gema
Säu
Er w
1. kö
Wür
hat $\frac{3}{4}$
theile
schla
fen /
man
seine
von
 $\frac{2}{3}$. The
Theil
gank
von
theil
fen

eingetheilet in 3. Theile und drey Viertel/worzu 5. Glieder gehören / nemlich ein Hohl-Leisten / ein Band / ein Blocken-Leisten / wieder ein Band / und darauf ein Pfuhl ; der Blocken Leisten hiervon kan mit Schnitzwerck gezieret werden. Die ganze Fürstechung betrifft etwas weniger als $\frac{7}{4}$. Modul rings umher: Der Grund-Stein hat zur Höhe einen halben Modul / und kömmt in der Versicherung etwas weniger / als ein Modul und $\frac{2}{3}$. Theil / nemlich $\frac{4}{9}$. Min. und gehet so weit herfür / als der untere Pfuhl am Fuß des Säulen-Stuhls. In der Ionischen Ordnung wird der Säulen-Stuhl gemacht von einem Theil aus vier thalben der Säule / und kömmt also dritthalben Modul hoch: Er wird getheilet in 6. Theil und 2 Drittel / der ein 1. kömmt für dem Deckel / 3. und 2. Drittel für den Würffel / und 2. für das Basament. Der Deckel hat $\frac{2}{3}$. Theil von Modul / und wird in 6. Theile getheilet / und $\frac{5}{6}$. Theil / seiner Glieder sind 7. der Uberschlag / Kehl-Leisten / Streifen / Kropff-Leisten / Keisfen / Band und der untere Hohl-Leisten / von denen man schnitzen kan den Kehl- und Kropff-Leisten: seine Fürstechung ist ein wenig mehr / als $\frac{1}{4}$. Theil von Modul: Der Würffel ist hoch 1. Modul und $\frac{2}{3}$. Theil / und breit um und um 1. Modul und $\frac{2}{3}$. Theil / wie die Tafel am Säulen- Fuß. Der ganze Fuß am Säulen- Stuhl ist hoch $\frac{2}{3}$. Theil von Modul: Den dritten Theil von demselben theilet man ein in 4. Theile / und ein Viertel für dessen Glieder / die da sind ein Hohl-Leisten / ein Band /

ein Keiffen/ein Glockenleiffen/noch ein Band/und ein Pfühl/von welchen 6. Gliedern man schnitzet an den Glocken-Leiffen. Ihre Fürstechung betriefft etwas mehr als ein Viertel von Modul; unter diesen Gliedern ist der Grund / Stein einen halben Modul hoch / breit aber an allen Seiten 1. Modul und bey die vier Fünff-Theil. In der Römischen Ordnung bekommt der Säulen-Stuhl ein Theil von dreien und $\frac{1}{2}$. Theil der Säule/wird also gerade 3. Modul hoch / man theilet ihn in 8. Theile/ deren 1. kommt für dem Deckel/ 5. für dem Würffel/ und 2. für dem Fuß und dessen Glieder. Die Höhe des Deckels ist $\frac{1}{2}$. Theil von Modul/ und wird getheilet in 6. Theile und 11. Zwölff-Theil und ein halbes. Seiner Glieder sind 8. nemlich der Überschlag und Kehl-Leiffen/ein Streiffen und Band/der Kropff-Leiffen/ein Keiffen/ wieder ein Band/ und der untere Kehlleiffen/unter denen mit Schnitzwerck gezieret werden können der obere und untere Kehlleiffen/wie auch der Kropff-Leiffen. Die ganze Fürstechung ist etwas weniger als 3. Zwölff-Theil und ein halbes von Modul. Die Höhe des Würffels ist ein Modul und sieben Achtel/seine Breite ist überall ein Modul / und etwas mehr als drey Achtel/so groß nemlich die Tafel am Säulen-Fuß. Die Glieder am Fuß haben zur Höhe ein Viertel von Modul / so man abtheilet in 4. Theile und ein Sechstel/und sind deren 6. als ein Kehl-Leiffen/ ein Bändlein/ein Keiffen/ein Glocken-Leiffen/wieder ein Bändlein und ein Pfühl/ darunter

unter
und
auf
Gr
auf
Mo
mac
tel
und
dav
sam
und
Der
von
 $\frac{1}{2}$.
schla
ein
einer
dar
ober
sten/
zwise
belau
Mod
 $\frac{1}{2}$.
und
ses.
inwe
es ein
werck

unter

unter man mit Schnitzwerck zieren kan den Kehl- und Block-Leisten. Die Fürstechung belaufft sich auf 24. Theil und ein halbes von Modul. Der Grund-Stein ist einen halben Modul hoch / und auf allen Seiten ein Modul und 49. Min. von Modul breit. In der Corinthischen Ordnung machet man den Säulen-Stuhl von einem Drittel der Säule / ist also 3. Modul und $\frac{1}{3}$. Theil hoch / und wird getheilet in 9. Theile weniger ein Achtel / davon kömmt ein Theil zu dem Deckel / 2. zum Basament / und das übrige bleibet für dem Würffel / und ist der ganze Säulen-Stuhl lang gevierdt. Der Deckel bekömmt zu seiner Höhe drey Achtel von Modul / und wird getheilet in 7. Theile und $\frac{2}{3}$. Theil für seine 9. Glieder / als da sind der Übersschlag / der Kehl-Leisten / ein Keiffen / ein Streiffen / ein Band / der Kropf-Leisten / wieder ein Keiffen mit einem Riemenlein / und darauf der untere Kehlleisten / darunter man mit Schnitzwerck zieren kan den obern und untern Kehl-Leiste / samt den Kropff-Leisten / also daß allezeit andere schlechte Glieder darzwischen kommen : Die ganze Fürstechung aber belaufft sich auf drey Zwölfftel und ein halbes von Modul. Der Würffel ist 2. Modul hoch und $\frac{2}{3}$. Theil; zur Breite aber hat er überall 1. Modul und $\frac{2}{3}$. Theil / so viel als die Tafel des Säulen-Fußes. Fornen her kan man auswendig mehr als inwendig hinein ein Rähmwerck dran setzen / weil es eine Schwäche zeiget / und solches mit Schnitzwerck zieren. Oben auf hat er einen Übersschlag

mit einem Saum/ unten her einen Saum mit einem Keiffen/ welcher auf dem Basament dienen und geschnitet werden kan. Der ganze Fuß der Säulen- Stuhls ist $\frac{3}{4}$. Theil von Modul hoch/ das obere Viertel theilet man in 4. Theile und $\frac{1}{4}$ Theil/ und versetzet darein 6. Glieder / welche sind folgende/ ein Band/ eine Einziehung / wieder ein Band/ der Glocken-Leisten/ noch ein Band/ und ein Pfuhl: Dieses ganze Basament laufft von dem Würffel heraus etwas minder als ein Viertel von Modul. Der Grund-Stein ist schlecht und einen halben Modul hoch/ lang aber auf allen Seiten ein Modul und fünff Sechstel/ und ist das unterste Theil am Säulen- Stuhl. Vid Scamozzi lib. 6. c. 10. usque ad c. 29. inclusive juxta V. N. Vignola gibt den Säulen- Stühlen in allen Ordnungen generaliter ein Drittel von der Säule / und ein Viertel durchgehens den Capitellen oder Knäufften zur Höhe/ Palladius aber hält auch einen gewissen Unterschied hierinnen / quem Vid. lib. 1. c. 10.

CAPUT XXXV.

Von den Säulen- Füßen / deren Grund- Rissen / Höhe / Glieder / Eintheilungen und Fürstechungen.

Es werden die Säulen- Füße in allen Ordnungen auf zweyerley Weise gemacht / nemlich

entw
Pfü
nien
cher
wär
darz
einf
weil
starc
was
den
Ded
Fuß
dere
nes
Sä
stech
hen/
ses i
theil
nenn
habe
beyd
schen
Sä
drey
wird
das
hera
chun

entw